

ler Fragen, es legte insbesondere die Oder-Neiße-Grenze fest. Im P. A. verpflichteten sich die Hauptmächte der Antihitlerkoalition, dafür Sorge zu tragen, daß dessen Grundsätze und Forderungen auf dem von ihnen besetzten und kontrollierten Territorium des ehemaligen Deutschen Reiches einheitlich durchgeführt werden. Dem deutschen Volk wurde garantiert, daß es nach Erfüllung der Grundprinzipien des P. A. „seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt ein nehmen wird“. Im übrigen enthält das P. A. Vereinbarungen über bestimmte Formen der weiteren Zusammenarbeit der Hauptmächte der Antihitlerkoalition mittels der Bildung eines Rates der Außenminister, über den Abschluß von Friedensverträgen mit Italien, Bulgarien, Finnland, Ungarn und Rumänien und die Herbeiführung der Mitgliedschaft dieser Staaten in der UNO und einige andere Regelungen, die zum größten Teil historisch überholt sind. Die grundlegenden Bestimmungen des P. A. entsprachen völlig den geschichtlichen Erfahrungen mit dem aggressiven deutschen Militarismus und den historischen Erfordernissen am Ende des zweiten Weltkrieges. Sie stehen in voller Übereinstimmung mit den Lebensinteressen der Völker Europas. Die Grundsätze des P. A. sind jedoch nur im Gebiet der heutigen DDR konsequent verwirklicht worden. Hier wurde mit Unterstützung der sowjetischen Besatzungsorgane eine -> *antifaschistisch-demokratische Ordnung* errichtet, auf deren Grundlage die von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen die sozialistische Revolution durchführten, die Staatsmacht in ihre Hände nahmen und den deutschen sozialistischen Staat schufen, der auf seinem Gebiet „den deutschen Militarismus und Nazismus ausgerottet (hat) und ... eine dem Frieden und dem Sozialismus, der Völkerverständigung und

der Sicherheit dienende Außenpolitik“ betreibt (Verf. der DDR, Art. 6). In den Besatzungszonen der Westmächte, der heutigen BRD, wurden dagegen die in Potsdam getroffenen Vereinbarungen von Anfang an mißachtet und größtenteils verletzt. Hier wurde im Zusammenspiel der Besatzungsmächte mit der deutschen Reaktion die Macht der Imperialisten und Militaristen restauriert. Diese Kräfte spalteten im Interesse ihrer Klassenherrschaft Deutschland und das deutsche Volk, indem sie den westdeutschen Separatstaat schufen und ihn fest in das imperialistische NATO-System eingliederten. So kam es zur Entstehung zweier Staaten mit gegensätzlicher Gesellschaftsordnung, der sozialistischen DDR und der monopolkapitalistischen BRD, zwischen denen sich der Prozeß der Abgrenzung gesetzmäßig immer mehr vertieft, zum Fortbestehen der alten, klassengespaltenen bürgerlichen Nation in der BRD, während sich in der DDR die sozialistische deutsche Nation entwickelt. Die im Widerspruch zu den grundlegenden Bestimmungen des P. A. stehende Entwicklung in der BRD hat dazu geführt, daß auch heute dort noch Kräfte existieren, die eine ernste Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellen, daß Chauvinismus, Revanchismus und Nazismus Wiederaufleben. Im Interesse des Friedens und der Sicherheit der Völker besteht daher nach wie vor die dringende Notwendigkeit, die grundlegenden Bestimmungen des P. A. auch in der BRD zu verwirklichen.

Präsident der Volkskammer der DDR: steht dem -> *Präsidium der Volkskammer der DDR* vor und ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Plenartagungen der Volkskammer verantwortlich. Er bestimmt im Einvernehmen mit dem Präsidium die Reihenfolge der Redner auf der Plenartagung, veranlaßt die Beratung der Anträge und legt sie der